

## Bildungslandesrat Otto Saurer



In Zeiten von Globalisierung und Marktwirtschaft scheint auch Bildung zum Produkt zu werden. Welche Rolle spielt Bildung heute?

**LR Otto Saurer:** Bildung sichert Überleben und weist die Entwicklungsrichtung, sie muss deshalb offen sein für neues Wissen und neue Erkenntnisse. Jedem Einzelnen soll das Werkzeug mitgegeben werden, erfolgreich mit den sozialen, beruflichen und persönlichen Herausforderungen umgehen zu können.

Hat sich der Bildungsbegriff gewandelt?

**LR Saurer:** Verändert haben sich die Wege zur Bildung in einer Gesellschaft mit einem ausufernden Informationsangebot. Daher ist es in der Ausbildung wichtig, Informationen bewerten und Wesentliches vom Unwesentlichen unterscheiden zu können.

Wie trägt das Bildungswesen in Südtirol diesen Ansprüchen Rechnung?

**LR Saurer:** Wir haben in diesen Jahren verschiedene Neuerungen auf den Weg gebracht, die den lernenden Menschen in den Mittelpunkt stellen: neue Formen des Lernens, die Lernbegleitung, die Individualisierung des Lernens und die notwendigen rechtlichen und personellen Voraussetzungen, einfachere Übergänge zwischen Schulstufen und -systemen, mehr Autonomie für die Schulen sowie eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Bildungspartnern. ■

# Bildungschancen für alle

Die Wahlmöglichkeiten für Schüler, der Anspruch auf den Kindergartenplatz, die verstärkte Chancengerechtigkeit durch ausgebauten Maßnahmen der Bildungsförderung und Impulse zur Forschung sind nur die augenscheinlichsten Neuerungen in Südtirols Bildungswesen.

**S**üdtirols Bildungswesen steht im internationalen Vergleich sehr gut da“, so Bildungslandesrat Otto Saurer, der auf PISA-Studien und Berufsweltmeisterschaften verweist. Für den Landesrat Bestätigung, aber auch Auftrag. Deshalb sei an den Rahmenbedingungen und der Zukunftsfähigkeit des Südtiroler Bildungswesens und Schulsystems nachhaltig gearbeitet worden.

Ein wichtiger Schritt war das Bildungsleitbild, das Personen der verschiedenen Bildungsbereiche und Bildungsinteressierte aller gesellschaftlichen Schichten erarbeitet haben. Grundsätze dieses Leitbilds sind in das kürzlich in Kraft getretene Bildungsgesetz eingeflossen, haben aber auch im Bildungs-Omnibus ihren Niederschlag gefunden, der seit Frühjahr 2008 Gesetz ist.

## Reform, Autonomie, Wahlmöglichkeiten

Mit dem Bildungsreformgesetz wurde nach vierjähriger Erprobung die staatliche Reform des Bildungswesens auf Südtirol zugeschnitten und das Landesgesetz zur Schulautonomie durch die Festlegung grundlegender Bildungsziele fortgeschrieben. Die Einführung von Wahlmöglichkeiten für die Schüler und damit die Individualisierung des Unterrichts sowie der vollwertige Einbau des Kindergartens in das Bildungssystem bezeichnet Saurer als wesentliche Neuerungen. „Eine Stärkung der Berufsschulen über die Einführung der Berufsmatura und der höheren technischen Schulen bzw. der Fachhochschule, mehr didaktische Kontinuität, ausgebauten Mitsprachemöglichkeiten für Eltern und eine Steigerung der Bildungschancen



bringt – auch im Sinne des Bildungsleitbildes – das Sammelgesetz im Bildungsbereich mit sich“, sagt der Landesrat.

Neue Impulse wurden zudem im Hochschul- und Forschungsbereich gesetzt. So wurde die Hochschulförderung etwa im Postlaureat-Bereich (Praktika, Forschungsstipendien) weiter ausgebaut. Verstärkt wurden auch die Forschung im Lande

und die Vernetzung der Forschungseinrichtungen. „Diese Maßnahmen sollen die Zukunfts- und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes stärken, hochqualifizierte Arbeitsmöglichkeiten schaffen und dazu beitragen, das Bildungsniveau im Lande weiter zu heben“, so Saurer. ■

jw